

»Patient« Sanicare verspürt Aufwind

Apotheker Dr. Volkmar Schein übernimmt die Bad Laerer Versandapotheke – Versmolder Arbeitsplätze gesichert

■ Von Burkhard Hoeltzenbein

Bad Laer/Versmold (WB). Die Wunden des Insolvenzverfahrens bei der Unternehmensgruppe Sanicare verheilen. Der neue Eigentümer Dr. Volkmar Schein hat mit dem jetzt abgeschlossenen Kauf des Bad Laerer Firmenkonsortiums ein dickes Pflaster aufgeklebt.

Ganz ohne Schrammen ist die im September des Vorjahres in Schieflage geratene Pharmazie-Händler allerdings nicht. Von den nach Verkauf von Firmenteilen (das WESTFALEN-BLATT berichtete) noch verbliebenen 410 Mitarbeitern wird der Apotheker Schein mit 347 weitermachen. 47 Mitarbeiter sind über eine Auffanggesellschaft in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt worden. Um 16 Kündigungen kamen die Sanierer nicht herum.

Die Sonnenapotheke in Versmold als ein weiteres Standbein wird in voller Besetzung weiter am Markt bleiben. »Die Zahlen stimmen, wir haben keinen Grund, hier etwas zu ändern«, bestätigte Schein, der in der vergangenen Woche 53 Jahre alt geworden ist, auf der gestrigen Pressekonferenz in Bad Laer. Über den Kaufpreis des Sanicare-Imperiums sei Stillschweigen vereinbart worden.

Gemeinsam mit Heinrich Meyer, der während des Insolvenzverfahrens als gesetzlich vorgeschriebener verantwortlicher Apotheker die Firma vertrat, will Dr. Volkmar Schein die Marke Sanicare auch künftig als Qualitätsanbieter im Markt positionieren. Seit Dezember, als sich der bisher eine Apotheke im saarländischen Losheim leitende

»Der Versand von Arzneimitteln kann wirtschaftlich erfolgreich betrieben werden.«

Dr. Volkmar Schein



Auf dem Weg der Besserung befindet sich die Unternehmensgruppe Sanicare. Am Ende des Insolvenzverfahrens schrumpft die Besetzung auf 347 Mitarbeiter. Der neue Firmenchef Dr. Volkmar Schein will die

Pharmazie unter etwa 50 Bewerbern ernsthaft für eine Übernahme von Sanicare ins Gespräch

brachte, hat er an dem Konzept für ein zukunftsfähiges Unternehmen gearbeitet. »Ich bin davon überzeugt, dass der Versand von Arzneimitteln wirtschaftlich erfolgreich betrieben werden kann, wenn die Qualität, der Preis und die Unternehmense

strukturen stimmen«, sagte Schein gestern auf einer Pressekonferenz in dem nun von ihm

übernommenen Gesundheitszentrum. Die Versandapotheke Sanicare zähle bereits heute zu den drei besten Onlinehändlern in der Kategorie Apotheken/Kosmetik und Drogerie. Bei einem Marktanteil der Online-Apotheken insgesamt von etwas elf Prozent sei noch Luft nach oben. »Bei etwa 20 Prozent ist die Nachfrage gesättigt«, zitiert er Studien zum



Dr. Volkmar Schein

Firma nun neu strukturieren. Dazu werden auch die Mitarbeiter geschult und fortgebildet. Von etwa 50 Bewerbern legte der Apotheker das überzeugendste Konzept vor.

Fotos: Burkhard Hoeltzenbein

Direkthandel via Internet.

»Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden«, sagten die als Insolvenzverwalter seit dem Herbst um das Überleben des Betriebs kämpfenden Detlef Stürmann und Ralph Bünning (Kanzlei Schultze und Braun, Bremen). Die beiden »Notärzte« hatten das Kommando im Operationssaal Sanicare übernommen, nachdem der visionäre Unternehmer und Firmengründer Johannes Mönter verstorben war. Angesichts der etwa 100 Millionen Euro Schulden, die Mönter mit seinem weit verzweigten Imperium als persönlich haftender Kaufmann sowie verschiedenen Fir-

men angehäuft hatte, hatten die Erben eine Nachlassinsolvenz beantragt. »Es galt, etwa 1000 Gläubiger von den Sozialversicherungskassen bis zu den Lieferanten zu befriedigen«, fasste Bünning die erfolgreich bewältigte Aufgabe zusammen.

Schein will das Gesundheitszentrum Bad Laer beleben und weiterentwickeln. Bei den nicht-verschreibungspflichtigen Medikamenten habe die Gruppe eine starke Position. Zudem seien in Gesprächen mit den Lieferanten die Einkaufskonditionen verbessert worden. Der Patient Sanicare ist auf dem Weg der Besserung.

Donnerstag
4.
April

94. Tag des Jahres
271 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 14

06:54 Uhr
20:05 Uhr
03:52 Uhr
13:24 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Casino Oval

Mit Glücksspiel hat es mein Kumpel Gerd ja nicht so besonders. So können ihn auch jene nervigen Spam-Mails nicht dazu verlocken, unter die Glücksritter zu gehen. Zumal einige wie die Mail von vorgestern aus dem »Casino Club« an Dämlichkeit kaum noch zu überbieten sind. In dem Elektronik-Schreiben werden Gerd – wohlge-merkt am Dienstag nach Ostern – 180 Freispiele offeriert. Und zwar bis Ostersonntag. Damit könne er von phänomenalen Gewinnchancen profitieren. Bis zu 19 000 Euro seien für ihn drin. Gerd lässt sich von diesem eierigen Angebot im »Casino oval« nicht aufs Glatteis führen. Bis zum Ostersonntag am 20. April 2014 sind's noch 382 Tage (Schaltjahr). So lange will er diese faulen Ostereier bestimmt nicht aufbewahren. Burkhard Hoeltzenbein

Informationen zu Patientenverfügung

Versmold (WB). Der Landfrauenverband Versmold lädt seine Mitglieder zu einem Vortrag über Patientenverfügung und Hospizgruppe für Donnerstag, 25. April, ein. Informationen zu diesen wichtigen juristischen Vorbereitungen auf ein Leben im Alter erhalten Interessierte um 19.30 Uhr im Haus Kavenstroth. Anmeldung nimmt Angelika Wermeling, ☎ 0 54 23/4 86 14, entgegen.

Familien-Nachrichten

Geburtstage

Heinz Jostes, Wittensteiner Straße 28, 88 Jahre.
Marianne Heyng, Leimweger Heide 15, 85 Jahre.
Else Klinksiak, Meisenstraße 7, 86 Jahre.
Erich Schönwald, Schumannstraße 3, 77 Jahre.

Trauerfall

Lieselotte Linhorst, geb. Schmidt, Stränger Straße 2, ist am vergangenen Donnerstag im Alter von 84 Jahren verstorben. Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, 5. April, um 11 Uhr in der Friedhofskapelle zu Borgholzhausen statt.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass ein Betonmischer an der Großbaustelle Sparkasse den Verkehr auf der Münsterstraße zur Rush Hour lahm legt. Hoffentlich ist der schnell seinen Beton los, meint... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55

Anzeigenannahme
Telefon 0 54 23 / 95 08 21
Fax 0 54 23 / 95 08 14

Lokalredaktion Versmold
Münsterstraße 5, 33775 Versmold
Burkhard Hoeltzenbein 0 54 23 / 95 08 18
Klaus Münstermann 0 54 23 / 95 08 18
Fax 0 54 23 / 95 08 14
versmold@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Diese Freundschaft bedarf keiner Beweise mehr

Deutsch-Polnischer Partnerschaftsverein bereitet Jubiläum vor

Versmold/Dobczyce (hn). Der lange Dia-Abend mit Schnapsschüssen vom Besuch im Jahr 2012 am Ende der Jahreshauptversammlung hat beim Freundeskreis Dobczyce schon wieder die Lust auf die nächste Reise in die polnische Partnerstadt geweckt. Die Tour im Mai ist bereits ausgebucht.

Bei der anstehenden Tour nach Südpolen wird die Versmolder Band »Chateau Collage« die Gruppe begleiten und in Dobczyce ein Konzert geben. Die große Nachfrage wertet der mit dem gesamten Vorstand wiedergewählte Vorsitzende Christian Ludewig als genau so gutes Zeichen für ein lebendiges Vereinsleben wie die hohe Beteiligung an der Sitzung im Haus

Kavenstroth. 20 der 128 Mitglieder informierten sich über die neuesten Entwicklungen und Ideen im Freundeskreis.

Wenn es überhaupt noch eines Zeichens einer über 19 Jahre gewachsenen Freundschaft bedurfte, dann hat die Spendenaktion für die erfolgreich verlaufene Herzoperation der kleinen Urszula Deutsche und Polen wohl endgültig zusammengeschweißt. »Wir haben Spenden von fünf bis zu über 10 000 Euro erhalten«, fasste Ludewig noch einmal zusammen. Diese Art der Solidaritätsbekundung sei von polnischer Seite besonders gewürdigt worden. »Das ist inzwischen alles selbstverständlich und Folge eines langfristigen Prozesses«, sagte Christian Ludewig. Ein langer Atem sei nötig gewesen, um den Verein, der einst mit 15 Gründungsmitgliedern startete, aufzubauen.

Wie facettenreich das deutsch-polnische Vereinsleben ist, zeigt das Jahresprogramm. Im Herbst wird der »polnische Abend« im Rahmen eines internationalen Folklorefestes gefeiert. Inzwischen sind die beiden Freundeskreise Dobczyce und Vrđnik (Serbien) jeweils als Mitglied beim jeweiligen Pendant eingetreten. »Wir wollen eng zusammenarbeiten«, erklärte Ludewig.

Zum 20-jährigen Bestehen der Verbindung zwischen Versmold und Dobczyce soll ein Arbeitskreis Ideen für ein Programm sammeln. Für den Verein bleiben die gegenseitige Besuche der wichtigsten Bausteine. »Jeder, der nach Polen fährt, ist ein Botschafter seines Landes«, sagte Ludewig. »Ich habe in den 19 Jahren mehrfach erlebt, dass Leute mit großen Ressentiments hinfahren – und als begeisterte Polenfans zurückkommen.«



Der wiedergewählte Vorstand des Freundeskreises Dobczyce: Kassierer Anja Steinberg (von links), Beisitzer Janis Löffelt, Vorsitzender Christian Ludewig, Schriftführerin Gudrun Olk, Beisitzerin Heike Schmidt und die Stellvertreter Wolfgang Beuge und Christa Brüning.

Foto: Burkhard Hoeltzenbein



Abfahrt nach Tui

Auf eine 2250 Kilometer lange Busreise in Versmolds neue Partnerstadt Tui in Galizien (Spanien) haben sich gestern Abend 37 reiselustige Versmolder gemacht. Fünf Tage lang wollen die Mitfahrer die malerische Pilgerstadt Tui mit ihrem Bischofssitz kennenlernen. Darunter sind auch einige Spanier, die verwandtschaftliche Beziehungen nach Galizien pflegen. Stadtrundgang, Ausflüge in die Region und das Patronatsfest gehören zum Programm. Am Samstag wird der Partnerschaftsvertrag unterschrieben. Foto: Burkhard Hoeltzenbein

Am Montag rollt die Fräse an

Münsterstraße wird erneuert

Versmold (WB/km). Vom kommenden Montag, 8. April, an wird die Münsterstraße nun zwischen Sandortstraße und Westheider Weg wegen Deckenarbeiten an der B 476 gesperrt. Das teilte Sven Johanning, Pressesprecher der OWL-Regionalniederlassung Straßen NRW, gestern auf WB-Anfrage nach der neuerlichen Verschiebung mit. Aufgrund der unzureichenden Fahrbahnbreiten müsse unter Vollsperrung gebaut werden. Die Baumaßnahme wird in drei Abschnitte aufgeteilt.

Im Abschnitt 1 beginnen die Bauarbeiten am Montag zwischen der Einmündung Sandortstraße und Kreuzung Westdamm/Alte Landwehr.

Abchnitt 2 sieht die Strecke von der Einmündung Westdamm/Alte Landwehr bis Einmündung Friedrich-Menzefricke-Straße vor.

Im Abschnitt 3 geht es von der Einmündung Friedrich-Menzefricke-Straße bis etwa 100 Meter in den Westheider Weg hinein.

Der Anliegerverkehr wird eingeschränkt gewährleistet. Die Umleitung für den Durchgangsverkehr wird großräumig ausgewiesen. Aus Richtung Sassenberg verläuft die Umleitung von Peckeloh über die Greffener Straße, Vorbruchstraße und Oesterweger Straße. Aus Richtung Versmold über die Kreisstraße 51 (Knetterhauser Straße) bis Füchtorf auf die B475 nach Sassenberg.